

WFYR Konferenz in Chiang Mai, Thailand.

Gleichzeitig mit dem 19. World Council des YMCA fand die 6. Konferenz der weltweiten Gemeinschaft der YMCA retirees statt. Mehr als 60 Teilnehmer aus 23 Nationen trafen sich, wählten neue Mitglieder ins Leitungsteam und insbesondere den Vorsitzenden für die Periode 2018 - 2022 und diskutierten andere, wichtige Tagesordnungspunkte.



Wir sind zuerst eine Gemeinschaft des Glaubens unter Freunden

„Wir sind zuerst eine Gemeinschaft des Glaubens unter Freunden. Prinzipien von Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe sind die Elemente, die unsere weltweite Verbindung stark macht.“ Dieses Zitat stammt aus dem Begrüßungstext des WYFR-Vorsitzenden im Programmheft für die Teilnehmer der WFYR World Conference und es gibt sehr gut die Atmosphäre und das gemeinsame Verständnis dieser Konferenz wieder.

Faszinierend war es, Teilnehmer aus so vielen unterschiedlichen Ländern zu treffen und trotzdem eine gemeinsame Basis zu spüren.

Viele Punkte der Agenda können unter dem Thema „Wie setzen wir unsere christlichen Prinzipien in die Praxis um?“ zusammengefasst werden.

Was sind denn eigentlich unsere christlichen Prinzipien und Werte? Welche Aufgaben haben wir als Senioren und Rentner in einer Welt mit riesigen neuen Herausforderungen, wo können wir christliche Werte umsetzen und wo können wir von dem weitergeben, was wir in vielen Jahren erlebt und erkannt haben?

Charité Secourcs Speciaux

Dieser Hilfsfond ist traditionell ein wichtiges Thema. Aus ihm werden ehemalige Mitarbeiter des YMCA unterstützt, die nach ihrer Pensionierung in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Leider gibt es in vielen Nationalverbänden des YMCA immer noch Mitarbeiter, die selbst nach langer Berufszeit nicht durch eine ausreichende Rente abgesichert sind. Es ist zu vermuten, dass der tatsächliche Bedarf viel höher ist als die aktuellen Anträge.

Dieser Fond wird durch Spenden in vielen Nationalverbänden gespeist und ermöglichte in den letzten 4 Jahren die Unterstützung von 18 bedürftigen Rentnern mit insgesamt 118.958 CHF. Im gleichen Zeitraum beliefen sich die Spenden auf 90.724 CHF.

Die Diskussionsteilnehmer unterstützten den Aufruf von Phil Dwyer (dem neuen Präsidenten des WFYR), in den nächsten 4 Jahren das Spendenaufkommen zu verdoppeln.

Der Beitrag aus Deutschland ist zwar nach Kanada und vor den USA der zweithöchste, aber es sollte möglich sein, auch den deutschen Spendenbeitrag von bisher etwa 6000 CHF pro Jahr zu erhöhen.

Gastredner



Gastreden und Grüße der verschiedenen Verantwortlichen im YMCA-Weltbund, von Vertretern der verschiedenen Areas und Projektverantwortlichen zeigten das gute Miteinander von Weltbund und der WFYR.

Die Fotos zeigen den scheidenden Präsidenten Peter Posner, den scheidenden Generalsekretär Johann Wilhelm Eltvik und den zukünftigen Generalsekretärs Carlos Sanvee.



Kerry Reilly, Projekt Director des europäischen YMCA und verantwortlich für die Organisation der Veranstaltungen zum 175. Jubiläum in London vom 4.–8. August 2019, berichtete über die Planungen und lud auch die WFYR-Delegierten zur Teilnahme ein.

Wer kann teilnehmen? Folgende Informationen stammen von der Web-Seite www.ymca175.com

YMCA175 ist eine globale Veranstaltung, die alle einschließt und Gerechtigkeit und Verständnis in der menschlichen Vielfalt fördert. Es gibt einen Platz für jeden, jeden Hintergrund. Wir nehmen unsere großen kulturellen Kontexte an und erkennen die unglaubliche Vielfalt, die YMCA auf der ganzen Welt hat.

Das Programm richtet sich an 16- bis 35-jährige Führungskräfte innerhalb der YMCA-Bewegung, aber es wird Programminhalte für Führungskräfte, Mitarbeiter, Freiwillige und Rentner geben.

Besonders bei den Delegierten aus USA und Europa gab es Interesse und Fragen nach einer Teilnahme von WFYR.

In der Diskussion ergaben sich aber einige Fragen wie z. B.: Ist diese Feier wirklich auch für die WFYR sinnvoll oder sollt sie sich auf die Zielgruppe der 16–35 jährigen beschränken?

Wenn WFYR-Delegierte teilnehmen, würde eine reine Teilnahme Sinn machen, oder wie könnte WFYR dazu beitragen, die Ziele der Veranstaltung YMCA175 zu unterstützen? Hier ist noch Diskussionsbedarf.



Spannend war auch die Diskussion mit dem Generalkonsul der amerikanischen Botschaft in Thailand. Wenn auch die Fragen höflich und diplomatisch formuliert waren, so spürte man dennoch das Unverständnis und die Ablehnung der Teilnehmer gegenüber Entscheidungen der amerikanischen Administration. Besonders heikel waren die Fragen des Kollegen aus

Mexiko nach dem Bau einer Mauer an der mexikanischen Grenze und nach dem Verbleib von Tausenden von Kindern, die man von ihren mexikanischen Familien getrennt hat.

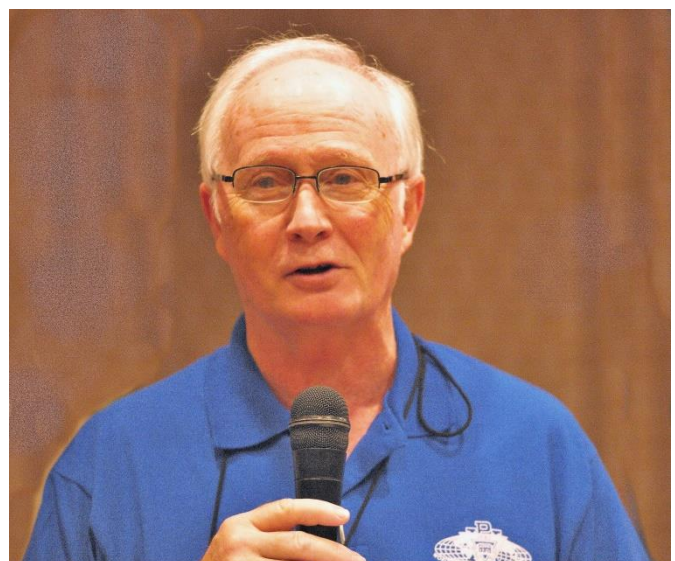
My favourite YMCA story

Jeder Konferenztag hatte (**hatte**) den Tagesordnungspunkt „My favourite YMCA story“. Teilnehmer berichteten von ihren Erfahrungen mit dem YMCA. Welch ein Reichtum an Erfahrungen einiger Teilnehmer, und vermutlich hätte jeder Delegierte eine interessante YMCA-Geschichte erzählen können.



James Thomson (95 Jahre) berichtete über seine Zeit als Flüchtlingssekretär im YMCA Weltbund. Hier überreicht Jim der deutschen Delegation ein Exemplar seines Buches über die Flüchtlingsarbeit des Weltbundes in den Jahren 1945 - 1995.

Wahlen



Margery Veronica Naylor mit einem Geschenk für den neu gewählten Präsidenten Philip Dwyer



Von links nach rechts:

Norris D. Lineweaver, USA, WFYR Vorsitzender von 2014-2018

Jerry Prado Shaw, Martha Tamborello de Prado, USA, WFYR Vorsitzender von 2010 - 2014

Charles John Naylor, Margery Veronica Naylor, Schottland

Area Reports

Wir konnten die ins Englische übersetzten Flyer des CSI sehr gut nutzen, um die Aktivitäten in Deutschland darzustellen. Leider wurden aus Zeitgründen nicht alle Area Reports vorgetragen. Dies betraf auch den Bericht der Europe Area. Deshalb war es gut, dass die Area Reports in den Tagungsunterlagen schriftlich vorlagen.

Der europäische Bericht gibt einige Informationen über Y's Retired UK (England, Schottland, Wales, Ireland), über CSI in Deutschland und über eine Seniorengruppe in Schweden. Vermutlich gibt es einige weitere Senioren-Gruppen in Europa (Polen, Holland, Norwegen,...), die aber leider nicht berichtet haben. Andere Areas scheinen aktiver zu sein, zumindest, wenn man die Berichte liest.

You can call me GHANA



Mexico



Ghana

Es **ist** immer wieder schön, Menschen zu treffen, die man durch die Arbeit im YMCA kennengelernt hat, die man aber lange Zeit nicht gesehen hat. Viele kennen sicher **Jonathan Quayefio-Mexico aus Ghana**. Wir kennen ihn unter dem Namen Mexico. Er stellte sich vor und sagte auch hier, dass er es bevorzugt, **Mexiko** genannt zu werden.

Als dann kurze Zeit später der Delegierte aus Mexiko an der Reihe war, sagte er: I am from Mexico, my name is **Oscar Escalada Hernandez** but you can call me **GHANA**

